

VERBINDUNG VON TECHNIK UND ÄSTHETIK

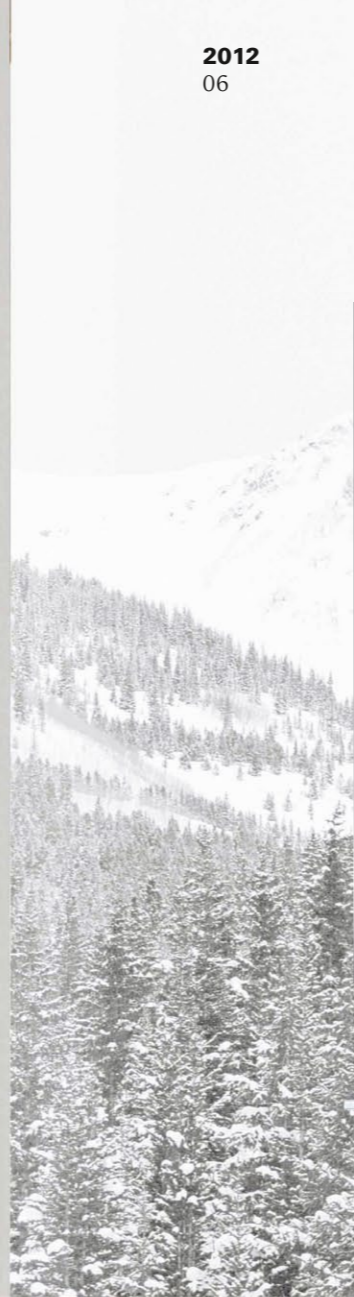
von Melanie Finschi (Redaktion)

Das Badezimmer ist zu einer Wohlfühloase geworden. Armaturen-, Wannen- und Badmöbelhersteller suchen die Zusammenarbeit mit Designern und Architekten, die stimmige Wohnwelten kreieren. Materialien wie Naturstein, Beton, Keramik oder Holz werden frech mit den neusten technischen Errungenschaften kombiniert.

Die Waschbecken der „Duo Collection“ von Neutra bestehen oben aus einem Stein nach Wahl, unten aus geöltem Holz – entweder in Nuss, Eiche oder Zeder. Passend dazu gibt es ein Wannenmodell.

KERAMIKLAND

kundendienst@keramikland.ch, www.keramikland.ch



1 Das frei stehende Waschbecken „Bjhon“ aus Naturstein oder dem Verbundwerkstoff Cristalplant gibt es in zwei Formvarianten. Der Säulenfuß ist jeweils gleich, die Becken gibt es entweder in bauchiger oder zylindrischer Form. Die Abflussrohre sind im Innern der Säule versteckt, sodass die ästhetischen Eigenschaften des verwendeten Materials durch den skulpturalen Charakter des Waschbeckens unterstrichen werden. Der Entwurf stammt aus den 70er-Jahren vom Architekten, Bildhauer und Designer Angelo Mangiarotti und wurde nun neu aufgelegt.

AGAPE

info@agapedesign.it
www.agapedesign.it

2 Die drei manuell gefertigten Waschbecken bestehen alle aus Hochleistungsbeton (Creabon Matériaux), der äusserst fest ist, sodass dünnere Wandstärken ohne Armierungseisen möglich sind. Hier das Modell „Pandora“ mit flachem Becken. Das Design stammt von Atelier Oi.

BETON MANUFACTUR

info@beton-manufactur.de
www.beton-manufactur.de

3 „Ono Touch light pro“ sorgt schon beim Einlassen des Badewassers richtig für Entspannung, denn die Wassertemperatur und -menge lassen sich durch leichtes antippen regulieren oder nach Wunsch auch programmieren. Das elektronische System kann individuellen Bedürfnissen angepasst werden. So ist zum Beispiel die Bedieneinheit frei platzierbar – auf der Ablagefläche, am Waschtisch oder an der Wand.

KWC

info@kwc.ch, www.kwc.ch

